



Drucksache Nr. 2010/AfR/006-05

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand

**Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis
Nienburg/Weser**

**hier: Beschlussfassung zur Strategie und weiteren Vorgehens-
weise**

Beschlussvorschlag

- Der Landkreis Nienburg / Weser beschließt eine Klimaschutzstrategie, die sich an den im Energiekonzept der Bundesregierung vom 28. September 2010 formulierten Klimaschutzzielen orientiert.
- Der Kreistag befürwortet die Gründung einer Klimaschutzagentur für den Landkreis, die vom Landkreis, den Kommunen und der Wirtschaft im Landkreis getragen wird.
- Es soll ein Monitoringsystem zur Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz eingeführt werden
- Im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung wird ein Förderantrag zur Unterstützung der Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Personalkosten für Klimaschutzmanager) gestellt. Der Antrag wird mit der Politik, Kommunen und Wirtschaft abgestimmt. Gemäß der Förderbedingungen muss die Antragstellung im Zeitraum von Januar bis März 2011 erfolgen.
- Zur Vorbereitung und Unterstützung der Agenturgründung, zur Erarbeitung der Antragstellung für eine Anschlussförderung sowie der Fortführung von Aktivitäten (Monitoring, Pflege der Website, Organisation von Akteursforen) wird landkreisseitig ein

Anschlussauftrag über sechs Monate an ein externes Dienstleistungsunternehmen vergeben.

- die aus dem Konzept abgeleiteten Ergebnisse und Handlungsansätze (vergl. auch Erläuterungen und Anlagen) sind bei der Erstellung des Tätigkeitsprofils und des Arbeitsplans der Agentur zu berücksichtigen.
- Die Verwaltung des Landkreises wird mit der Koordination und Konkretisierung der weiteren Umsetzungsschritte beauftragt.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Kreisausschuss
- Kreistag

Datum:

11.02.2010
27.05.2010
06.12.2010
13.12.2010
17.12.2010

Sachverhalt

Im Energiekonzept für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung der Bundesregierung vom 28. September 2010 sind die Klimaschutzziele für Deutschland formuliert. Darin heißt es:

	Reduzierung der Treibhausgase (zu 1990)	Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch	Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung	Senkung des Primärenergieverbrauchs (zu 2008)
2020	- 40%	18%	35%	um 20%
2030	- 55%	30%	50%	
2040	- 70%	45%	65%	
2050	- 80 –	60%	80%	um 50%

Der Landkreis Nienburg/Weser hat ein integriertes kommunales Klimaschutzkonzept erarbeitet, das im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert wurde. Die im Rahmen der Erarbeitung ermittelten Potenziale für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Steigerung der Energieeffizienz sowie der Minderung der Treibhausgasemissionen im Landkreis Nienburg/Weser ermöglichen die Realisierung der oben genannten Klimaschutzziele für Deutschland. In einzelnen Punkten können diese, insbesondere aufgrund der spezifischen Stärken des ländlichen Raumes, wie Windkraft und Biogas, übertroffen werden.

Zentrale Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Nienburg sind:

Reduzierung der Treibhausgase

- Die CO₂-Emissionen pro Kopf im LK sind seit 1990 gesunken und betragen heute 7,2 t/a und liegen damit unter dem Bundesdurchschnitt. Jedoch liegt der Ausstoß noch weit über den 2 t/a pro Kopf, die für einen nachhaltigen Lebenswandel von Fachleuten weltweit als notwendig angesetzt werden.
- Der Endenergieverbrauch entfällt insgesamt zu ähnlichen Anteilen auf die Wirtschaft (38 %), die private Haushalte (33 %) und den Verkehr (28 %).
- Der Anteil des Stromverbrauchs im Landkreis beträgt 21% des Endenergieverbrauchs.

Der Stromverbrauch könnte durch die Steigerung der Energieproduktivität in einer Größenordnung von 12,5% bis 2030 gesenkt werden. Die Stromintensität ist im gewerblichen Bereich mit einem Anteil von 40% am Endenergieverbrauch besonders

hoch. Stromeffizienzmaßnahmen im Bereich der Wirtschaft sind daher besonders bedeutend.

Aufgrund des höheren Emissionsfaktors im Vergleich zum Wärmeverbrauch haben Maßnahmen zur Stromeffizienz und der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien besondere Bedeutung.

Erneuerbarer Energien bei der Stromerzeugung

- Der Anteil Erneuerbarer Energien bei der Stromerzeugung im Landkreis liegt heute bereits bei über 50 %.

Der Landkreis Nienburg hat das Potenzial, durch einen umweltverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien, vornehmlich der Bioenergie und der Windenergie, den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf 100% bis zum Jahr 2030 zu steigern.

Wärmesektor

- 51% des Endenergieverbrauchs im Landkreis entfallen auf den Wärmesektor.
- Der Anteil regenerativer Energieträger an der Wärmeversorgung beträgt knapp 10% mit stark steigendem Trend.
- In den privaten Haushalten hat der Heizenergieverbrauch einen Anteil 84% am Gesamtverbrauch. Auf den Heizenergieträger Erdgas entfallen dabei 47%, auf Erdöl 37%.

Daraus ergibt sich ein zentrales Handlungsfeld, sowohl aus klimapolitischer und energetischer Sicht, als auch aus Aspekten der regionalen Wertschöpfung. Die energetische Modernisierung des Gebäudebestandes hat demzufolge eine Schlüsselstellung. Die Sanierungsquote von derzeit jährlich weniger als 1% soll auf 2% des Gebäudebestandes verdoppelt werden.

Klimaschutzagentur

- Eine zentrale Aufgabenstellung im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts bestand in der Konzeption einer Energie-Service-Agentur. Die Eckpunkte liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei. Der Anschlussauftrag (ca. 17.000.-€) an einen externen Dienstleister ist aus Sicht der Verwaltung erforderlich, um die Akteure in den Arbeitsgruppen weiterhin bei der Stange zu halten und einen reibungslosen Start der Agentur zu gewährleisten.

Weitere Handlungsfelder und Maßnahmeempfehlungen

Zur Erreichung der Klimaschutzziele wurden im Konzept Handlungsfelder (Gebäudebestand, Erneuerbare Energien, Wirtschaft, kommunale Liegenschaften, Bürgerinformation und Kompetenzaufbau, Mobilität und öffentliche Beschaffung) analysiert und Maßnahmeempfehlungen erarbeitet. Eine Übersicht ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

In der Ausschusssitzung wird das Klimaschutzkonzept anhand einer Präsentation vorgestellt.

Finanzielle Auswirkung

- Ja, mit 17.000 €
 Nein

Haushaltsmittel verfügbar

- Ja
 Nein

Anlagen:

Eine Übersicht der Maßnahmeempfehlungen
Die Eckpunkte einer Energie-Service-Agentur